

Immanuel Hegel an Karl Hegel, Berlin, 29. Juli 1846

Privatbesitz

Berlin den 29[sten] Juli 1846.¹

Lieber Karl!

Ich übersende Dir hiermit einen Brief² von Onkel Gottlieb, welcher uns eine sehr traurige Nachricht aus Nürnberg mitgeteilt hat. Unser guter Georg ist in München vom Nervenfieber befallen worden in Folge eine Reise, die er bei sehr heißem Wetter mit Benoit im Gebirge gemacht hat. Wie wir nach anderen Nachrichten von befreundeten Studenten gehört soll er übrigens schon vorher unwohl gewesen sein; er hatte seinen Freund Heim, welcher in Tegernsee am Schleimfieber krank lag, gepflegt; dort holte ihn Benoit ab. Nach der Rückkehr in München mußte er sich legen; es stellte sich das Nervenfieber ein, Siegmund eilte, sobald er die Nachricht erhielt, dahin; die Krankheit nahm aber eine schlimme Wendung und am 20[sten] d[ieses] M[onats] Abends ist unser lieber Georg verschieden. Ich kann dies nicht ohne Thränen niederschreiben; uns alle hat diese Nachricht tief erschüttert; es war ein herrlicher Junge von seltener Vollkommenheit. Unser eigener Schmerz muß aber zurücktreten, wenn wir die Größe des Verlusts der armen Eltern bedenken und ihren Jammer mitfühlen; er müßte unendlich sein, wenn ihnen nicht der Glaube an die göttliche Vorsehung Trost u[nd] Kraft gäbe, sich dem Willen Gottes, als einer höheren Weisheit mit christlicher Ergebung zu unterwerfen. Sie haben nun den zweiten Sohn in dieser Weise verloren | denn Christoph starb auch in München am Nervenfieber.

Wir haben gestern nach Nürnberg an Siegmund geschrieben. Unsere arme Mutter ist auch sehr angegriffen; sie hat den Georg wirklich wie ihren eigenen Sohn geliebt. Bei Flottwells wo er ebenso wie ein Kind des Hauses gehalten wurde, brach ein allgemeiner Jammer aus. Er ist in der That die Freude eines jeden Menschen gewesen, der mit ihm in Berührung kam u[nd] er war ein seltenes Bild jugendlicher Schönheit, Frische u[nd] Kraft, heiterer Fröhlichkeit u[nd] edler Begeisterung. Kein Fall hat mich so ernst an die Vergänglichkeit allen irdischen Besitzthums, u[nd] jeder Lebensfreude erinnert, wie dieser.

Bei Friederike wirken solche Alterationen um so schlimmer, als sie das Kind nährt; doch hat sie sich recht zusammengenommen, u[nd] es geht im Ganzen alles sehr gut. Bei dem schönen Wetter genießt sie viel die frische Luft u[nd] ist gestern schon im Thiergarten etwas spaziren gegangen. Am 23[sten] dem Geburtstag des Vaters³, war sie zum 1[sten]mal einen Mittag in der Stadt. Die Taufe hielten wir am 21[sten] still u[nd] erbaulich. Büchsel sprach recht gut; es waren auch Bähns aus Cöslin zugegen, welche sich noch hier aufhalten. – Unser Augustchen entwickelt sich zusehends. Gott erhalte uns diese Freude!

Flottwells Versetzung nach Münster ist entschieden; der Nachfolger ist aber noch nicht bestimmt, u[nd] bis dahin muß er noch bleiben. Der September wird darüber gewiß herankommen. Die Zeitungsgerüchte über Eichmann sind ganz unbegründet.

Was habt Ihr dort für Nachrichten von Wunderlich in Coblenz? |

Friederike grüßt Dich herzlich. Schreibe uns bald, wie es Dir geht u[nd] wann Du wohl herkommen wirst.

Leb wohl Dein Immanuel.

1 Unter dem Datum steht ein handschriftlicher Vermerk Karl Hegels: „XV Georgs Tod“.

2 Brief liegt nicht mehr bei.

3 Eduard Flottwell (1786-1865) wurde am 23. Juli 1786 in Insterburg in Preußen geboren.

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Augustchen [= Hegel, Auguste] [hegelauguste_9934](#)
Benoit [= Schwarz, Benedict (Benoit) Georg Christoph] [schwarzbenedict_7963](#)
Bährs [= Bähr, Friedrich Viktor Albrecht] [baehrfriedrich_1057](#)
Bährs [= Bähr, Jakobine, geb. Flottwell] [baehrjakobine_6180](#)
Büchsel [= Büchsel, Carl Albert Ludwig] [buechselcarl_2321](#)
Christoph [= Tucher, Christoph Friedrich Karl] [tucherchristoph_7404](#)
Eichmann [= Eichmann, Franz August] [eichmannfranz_8227](#)
Flottwells [= Flottwell, Auguste, geb. Lüdecke, verwitwete Schulz] [flottwellauguste_9205](#)
Flottwells [= Flottwell, Eduard Heinrich] [flottwelleduard_4234](#)
Friederike [= Hegel, Friederike, geb. Flottwell] [hegelfriederike_7013](#)
Georg [= Tucher, Georg Christoph Karl] [tuchergeorg_5140](#)
Gottlieb [= Tucher, Christoph Karl Gottlieb Sigmund] [tucherchristoph_5686](#)
Heim [= Heim, N. N.] [heimn_7587](#)
Mutter [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] [hegelmaria_5857](#)
Siegmund [= Tucher, Johann Sigmund Karl] [tucherjohann_3588](#)
Wunderlich [= Wunderlich, Agathon Gottlob Friedrich Walter] [wunderlichagathon_2934](#)

Orte

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Coblenz [= Coblenz] [coblenz_2205](#)
Cöslin [= Cöslin] [coeslin_5112](#)
München [= München] [muenchen_1665](#)
Münster [= Münster] [muenster_6898](#)
Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)
Tegernsee [= Tegernsee] [tegernsee_3470](#)
Thiergarten [= Thiergarten (Berlin)] [thiergartenberlin_5138](#)

Sachen

Nervenfieber [= Nervenfieber, auch: Nerfenfieber] [nervenfieber_41607](#)
Schleimfieber [= Schleimfieber] [schleimfieber_4475](#)

Quellen und Literatur

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc_0023](#)